

## Das Lied vom Hohenkrähen

Text: Peter Josef Hippler  
Weisen und Satz: Walter Steinestel

### Der Hohenkrähen

Der Hohenkräh'n ist Stolz und Zier  
in unsrer Hegau-Heimat hier.  
In Gottes großem Schöpfungswerk  
ist er der schönste Hegau-Berg.

Und in des Hergotts Kegel-Spiel  
ist König er trotz Hohentwiel.  
Weit schaut er in das Land hinaus,  
trotzt Wind und Wetter, Sturmgebraus.

Vulkangestein und dicht belaubt,  
ziert eine Krone gar sein Haupt.  
Die Mauerkrone stolz er trägt  
seit Jahr und Tag stets unentwegt.

Und weil er König ist und war,  
schmückt ihn ein Königsmantel gar.  
Im Frühling, Sommer insgesamt  
zeigt sich der Mantel grün wie Samt.

Der Herbst in seiner Farbenpracht  
stets aus dem Samt Brokat gar macht.  
Und bringt der Winter Schnee und Eis,  
ist er wie Hermelin so weiß.

Der Hohenkräh'n hält treue Wacht  
auch weiterhin bei Tag und Nacht,  
hält seine Hand jahrein, jahraus  
im Hegau über Mensch und Haus.

Peter Josef Hippler  
1984